

# RUH

## Wir Bauern.

Ged. v. Alfred Huggenberger.

V. Goller.

Gemäßigtes Marschtempo.

Sopran.  
Alt.

Tenor.  
Baß.

Wir Bau-ern, das las-sen wir uns nicht neh-men, wir



brau-chen uns nicht des Le-bens zu schä-men. Wir sind



Ar-beit nur, wir kom-men dem heim-li-chen Glück an die Spur



Innig und langsam.

Früh-ling meint, wenn sei-ne Son-ne den An-ger be-

wis-sen, wie's der Früh-ling meint, wenn die



scheint; wir hö-ren im Wai-de der Kä-fer Ge-

Son-ne den An-ger be-scheint; wir hö-ren im Wai-de



das Herz will sin-gen der Mund bleibt stumm.

der Kä-fer Ge-summ, der Mund bleibt stumm. Wir

*zögernd p*



wegeter nach und nach stärker.

den der Schol-le ein und müs-sen wie-der



stil-le sein, wir wi-schen den Schweiß uns vom An-ge-sicht und

*mf f*



*breiter p im Zeitmaß*

blik-ken ins ro-te Mor-gen-licht. Wir ah-nen, was die Tan-ne klagt, wenn

*breiter p im Zeitmaß*



Sä - ge nagt. Wir

tief im Holz die Sä - ge nagt. Wir plau - dern mit dem jun - gen Baum,  
Sä - ge nagt, die Sä - ge

Sä - ge nagt, die Sä - ge

*etwas langsamer*

sie spre - chen zu dem nur, dem bei - de zu ei - gen.

*etwas langsamer*

plau - dern mit dem jun - gen Baum,  
dem jun - gen Baum  
nagt. Wir plau - dern mit dem jun - gen Baum

nagt. Wir plau - dern mit dem jun - gen Baum

*Tempo I.*

Wir bau - ern, das soll uns kei - ner neh - men, wir

gön - nen ihm den Früh - lings - traum.  
gön - nen ihm den Früh - lings - traum,  
und gön - nen ihm den Früh - lings - traum, den Früh - lings - traum

und gön - nen ihm den Früh - lings - traum,

is nicht des Le - bens zu schä - men. Das

*im Zeitmaß*

schaun nicht weit nach Ost und West, wir han - gen an Heim, wir

*im Zeitmaß*

im - li - ches Glück gibt heim - lich nur, doch wan - delt es

han - gen am Nest. Der Hüt - te Zau - ber, des Ak - kers Schwei - gen,

*noch langsamer*  
*pp*

gern auf ein - sa - mer Flur, auf ein - sa - mer Flur.

*pp* *noch langsamer*